

# Jahresbericht 2022

Wir vermitteln Wissen zum Dialog in einer religiös und weltanschaulich pluralen Gesellschaft.



## **Festigung der Strukturen | Sanftes Wachstum**

Im Jahr 2022 lag der Fokus des ZIID auf der Festigung der neuen Strukturen und Abläufe sowie auf dem Teambuilding. Ein sanftes Wachstum und ein professionelles Fundraising waren weitere Schwerpunkte. Im Januar startete das ZIID mit einer neuen, frischen Webseite und mit den passenden Drucksachen inkl. Programmheft. Die neue Webseite ermöglicht eine vereinfachte Buchung und Bewerbung aller Veranstaltungsangebote und entlastet dadurch auch das Sekretariat. Das eingeführte Qualitätsmanagement mit online Feedback-Formularen wurde konsequent bei allen Veranstaltungen versendet und ausgewertet.

Bestehende Kooperationen und Partnerschaften konnten erneuert und vertieft werden. Neben Partnern wie der VHS ZH, der Paulus Akademie oder dem Forum der Religionen haben wir im Jahr 2022 auch neue Partnerschaften aufgebaut, dies insbesondere im Bereich Kultur (Theater, Museen, Literaturhaus, Filmfestivals) und innerhalb der religiösen Gemeinschaften im Grossraum Zürich. Zudem wurden Veranstaltungen in Kooperation mit dem «Haus der Religionen» in Bern und dem «Forum für Zeitfragen» in Basel durchgeführt.

Das neue Team machte sich voller Tatendrang an die Arbeit und wurde ab Januar bis Dezember von der Praktikantin Nadine Sharon unterstützt. Die Besetzung des Bereichs «Judentum» bleibt weiterhin ein wichtiges Thema. Wir decken es vorderhand mit Mandaten und Zusammenarbeit auf der Projektebene ab. Das restliche Team ist konstant geblieben. Unterstützt wurde das Team zudem durch eine externe Fachperson im Bereich Fundraising, welche stundenweise und projektbezogen im Team mitarbeitete.

Als Höhepunkte des vergangenen Jahres können folgende Veranstaltungen gelten, sie bilden auch die Schwerpunkte unserer Arbeit ab: Lesung «Muslimaniac» in Kooperation mit dem Theater Neumarkt, Lesung «Sprache und Sein» in Kooperation mit der Paulus Akademie, online Vortrag «Die postkoloniale Bibel» im Rahmen der Woche der Religionen. Als besonderes Highlight des Jahres ist das «Transalpine Festival» zu nennen, welches in Wien, Zürich und München stattfand. In Zürich wurden vier Veranstaltungen in Kooperation mit dem Maxim Theater sowie mit dem Theater Neumarkt durchgeführt.

### **Das Motto für das Jahr 2023 lautet «Qualität vor Quantität»**

Selbstverständlich wird uns auch die finanzielle Stabilisierung weiterhin beschäftigen. Das bestehende strukturelle Defizit gehen wir über projektbezogene Finanzierungen und über ein erweitertes Fundraising an.



**Gerold Lauber**  
Stiftungsratspräsident



**Beatrice Frei Guélat**  
Geschäftsleiterin

# Das Jahr in Zahlen

## Veranstaltungen

Anzahl geplanter Veranstaltungen:	38
Anzahl durchgeführter Veranstaltungen:	35
Anzahl abgesagt Veranstaltungen:	3 <sup>1</sup>
Anzahl Teilnehmende:	Direkt 905   1015

## Das Team

Beatrice Frei Guélat, Geschäftsleitung

Lejla Delic, Administration und Buchhaltung

Hannan Salamat, Fachleitung für den Bereich Islam

Dr. Tabitha Walther, Fachleitung für den Bereich Christentum

## Koordinaten

Pfingstweidstrasse 28

8005 Zürich

Tel +41 (0)44 341 18 20, Fax +41 (0)44 341 18 29

info@ziid.ch / [www.ziid.ch](http://www.ziid.ch) / [www.facebook.com/ziid.ch](https://www.facebook.com/ziid.ch)

---

<sup>1</sup> Davon zwei wegen Absage durch die Dozentin aus familiären Gründen.

## Unsere Bildungsarbeit

Unser Kursangebot 2022 stand unter den beiden Leitthemen:

- «Kunst sehen, Religion verstehen.»
- «Kunst und Religion»

Es wurden insgesamt 35 Veranstaltungen durchgeführt. Verschoben oder abgesagt wurden nur 3 der 38 geplanten Veranstaltungen. Die Auslastung der verschiedenen Angebote war sehr gut. Alle durchgeführten Veranstaltungen waren entweder kostenneutral oder gewinnbringend. Kooperationen im Bereich unserer Veranstaltungen erwiesen sich als äusserst hilfreich, effizient und bereichernd. Nicht nur können auf beiden Seiten Ressourcen gespart oder effizient eingesetzt werden, auch die Bewerbung des jeweiligen Publikums führt zu einer erheblichen Vergrösserung der Reichweite. Zudem ist die Zusammenarbeit mit anderen Personen und Institutionen jeweils auch eine Erweiterung unserer eigenen Sichtweisen und Horizonte.

Durch konsequentes Marketing und Werbung auf allen Kanälen – Print, Social Media, Newsletter, Fachzeitschriften und Kooperationen – konnten neue Personen erreicht und gewonnen werden. Die Auswahl der Veranstaltungen sowie das gewählte Pricing hatten zudem einen positiven Einfluss auf die Diversifizierung unseres Publikums. Einige Veranstaltungen wurden kostenlos, einige im «pay-what-you-can»-Prinzip, einige online, einige hybrid, einige vor Ort angeboten.

Das Jahr begann für das ZIID mit einem neuen Auftrag. Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms der Stadtpolizei Zürich konnten wir mit der Fachstelle Brückenbauer gemeinsam über den bewussten Umgang mit Vielfalt im Einsatz

sprechen. Dabei wurde anhand von Fällen aus der Praxis rassismussensible Arbeit thematisiert.

Im Februar durften wir zwei Tage beim Seelsorgemodul im CAS Interkulturelle Theologie und Migration der Universität Basel unterrichten.

Der März stand ganz im Zeichen der Rassismusbekämpfung. Im Rahmen der Woche gegen Rassismus organisierte das ZIID mit dem Haus der Religionen in Bern und dem Kollektiv Ostwind in St. Gallen eine Lesetour mit dem Autor und Lyriker Ozan Zakariya Keskinliç. Unsere Lesung im Theater Neumarkt war ein Höhepunkt des Jahres. In derselben Woche gaben wir einen Workshop über Antisemitismus und Rassismus für Schulklassen.

*«Das fundierte Fachwissen der Referent/innen und ihre objektiven Erklärungen zu ihrem jeweiligen Fachgebiet haben mich sehr beeindruckt. Ich habe viel gelernt, Verknüpfungen herstellen können und mir Ergänzungen zu meinem bisherigen Wissen aneignen können.»*

Teilnehmer:in | Vom Himmel gefallen? | 17. Mai 2022

Im Mai führte der Kanton Zürich in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg (SZIG) und der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) erstmals eine Weiterbildung für Imame und muslimische Betreuungspersonen durch. Das ZIID konnte sowohl in einem Workshop als auch in den Tagesworkshops Wissen vermitteln und die Institutionen unterstützen.

Im September konnten wir zwei Workshops zum persönlichen Umgang mit dem Tod bei der Jahrestagung der KoFi zu «Tod in der Migration» gestalten.

Im Jahr 2022 konnten wir zudem mit unserem Knowhow unterschiedliche städtische Institutionen wie das Museum Rietberg, Theater Neumarkt oder auch das Kuratoriumsteam der Ausstellung «Blinde Flecken – Zürich und der Kolonialismus», die 2023 gezeigt wird, beraten und betreuen.

### **Auch unser vielfältiges Kursprogramm kam im Jahr 2022 nicht zu kurz.**

Ein paar Highlights aus dem Jahr sind:

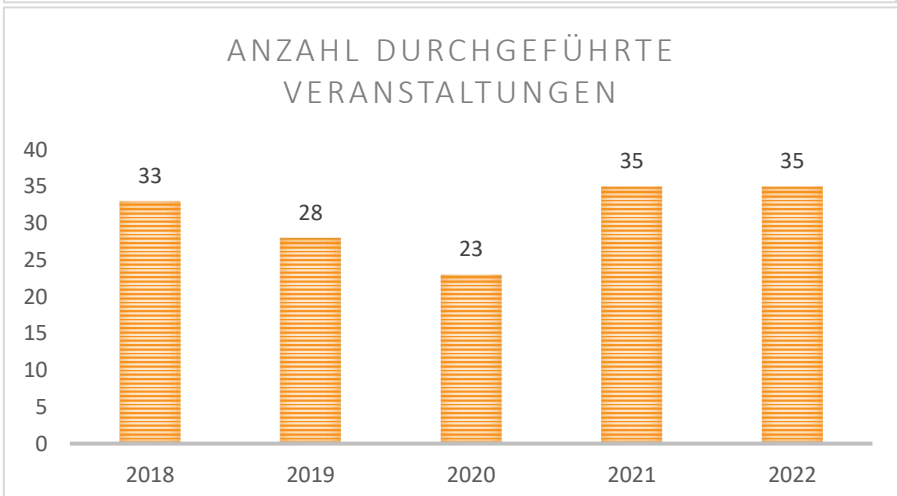
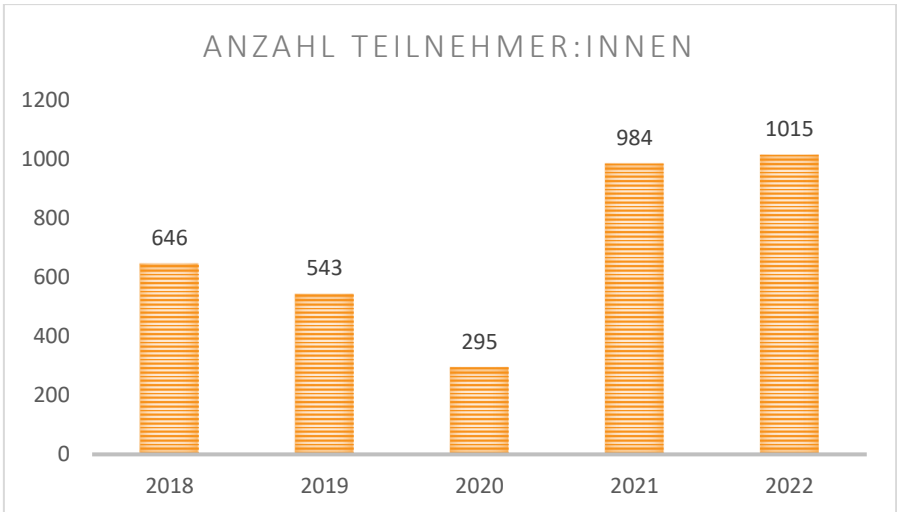
- Sehr schöne, gelungene Veranstaltungen in der Stadt Zürich, wie etwa die Führung zu den Hexenverfolgungen, zur Liturgie der griechisch-orthodoxen Kirche und zum Totentanz in den Türmen des Grossmünsters
- Die Lesung mit Kübra Gümüşay mit grossem Publikumsinteresse
- Die auf riesiges Interesse gestossene Exkursion zu den beiden «Judendörfern» Lengnau und Endingen, welche in Kooperation mit den CJP durchgeführt wurde

*«Es war für mich eine lohnende Exkursion mit vielen neuen Einsichten in geschichtlicher Hinsicht.»*

Teilnehmer:in | Exkursion nach Lengnau und Endingen | 15. Mai 2022



- Die Exkursion ins Haus der Religionen und die Erkenntnis, dass das äthiopisch-orthodoxe Christentum noch viel näher am Judentum ist als die westlichen Kirchen
- Die online Veranstaltung zur Postkolonialen Bibel mit PD Dr. Tania Oldenhage in der Woche der Religionen, die auf ein grosses Interesse stiess und die wir mit drei Kooperationspartner:innen durchführen durften: der Johanneskirche Zürich, dem Forum für Zeitfragen Basel und der Paulus Akademie



Ein besonderes Jahreshighlight war das «Transalpine Festival», welches gemeinsam mit den Städten Wien und München durchgeführt wurde. Das ZIID war federführend in der Planung und Durchführung des Festivals. Wir konnten

mit unseren grossartigen Kooperationspartnern in der Stadt vier ausverkaufte Veranstaltungen durchführen.

*«Ich erhielt Einblick in neue Sichtweisen, in den gesellschaftlichen Umbruch, der bereits begonnen hat. Schön, dass der Abend bewegt-bewegend mit Musik und Tanz ergänzt wurde. Ein Power-Abend, der ansteckenden Art - macht weiter so!»*

Teilnehmer:in | Muslim Futurism | 21. Oktober 2022

In der zweiten Jahreshälfte lag unser Fokus auf dem «Erleben» und «Gestalten». Deshalb fanden sich im Kursprogramm mehrere Workshops, etwa zu christlicher Ikonenmalerei oder islamischer Geometrie. In diesen Kursen wurde Kunst und Religion nicht nur passiv konsumiert, sondern aktiv erlebt und selbst gestaltet.

## Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2022 reagierte das ZIID auf aktuelle Themen aus den Bereichen kulturelle und religiöse Vielfalt in Form von Veröffentlichungen, kostenlosen Events und Interviews. Wir bemühten uns, nicht nur zu reagieren, sondern auch proaktiv zu agieren und auf aktuelle Themen hinzuweisen. Hier möchten wir uns im Jahr 2023 noch vermehrt einbringen und weiterentwickeln.



Die Webseite wurde neu lanciert und mit einem einfachen online Buchungssystem ausgestattet. Zudem wurde der Newsletter ausgebaut und regelmässig versendet. Auch das Kursprogramm erhielt im Jahr 2022 ein neues Design. Zudem waren die Mitarbeiterinnen in diversen Medien vertreten.

## Beratung und Vermittlung

Unsere Fachleiterin Islam, Hannan Salamat (HS), setzte im Jahr 2022 etwa 50% ihres Gesamtpensums (80%) für städtische Angelegenheiten ein, unsere Fachleiterin Christentum, Tabitha Walther (TW), etwa 10% ihres Gesamtpensums (60%), die GL Beatrice Frei Guélat (BFG) etwa 15% ihres Gesamtpensums (70%). Der Bereich *Beratung und Vermittlung* wurde mehrheitlich von Hannan Salamat bewältigt.

## Workshops und Weiterbildung

Im Bereich *Schulung und Workshops* führten Hannan Salamat und Tabitha Walther für das Museum Rietberg im Rahmen der Ausstellung «Im Namen des Bildes» unter dem Motto «Kunst sehen, Religion verstehen» 24 Workshops mit Sekundarklassen der Stadt Zürich durch:

- Workshop A «Du sollst dir (k)ein Bild machen?!»
- Workshop B «Wem gehört Jesus?  
Meme – Ikone – Kirchenfester: Perspektivwechsel durch das Bild»

Mit Axel Langer vom Museum Rietberg wurde vereinbart, dass unser Stiftungsratsmitglied Jacques Picard im Rahmenprogramm der Ausstellung «Im Namen des Bildes» einen Beitrag zum Thema Bildverbot im Judentum anbot.

Während der Ausstellung im Museum Rietberg fand das Format «Rietberg Talk» statt, wo Hannan Salamat über kulturwissenschaftliche Aspekte von Bildern sprach.

Tabitha Walther entwickelte im laufenden Jahr zwei Angebote im Bereich Gesundheit:

- Workshop A «Zum Zusammenhang von Religion und Gesundheit: Umgang mit Spiritualität und Religion(en) in der Gesundheitsinstitution»
- Workshop B «Wohlbefinden fördern: Vom Umgang mit verschiedenen Religionen in der Pflege»

Ziel ist es, in Absprache mit der Stadt Zürich, diese Angebote zu evaluieren und zu platzieren.

## Die Geschäftsstelle

Nach den vorangegangenen turbulenten Jahren konnten das Team sowie der Stiftungsrat im Jahr 2022 mit wenig Veränderung und viel Stabilität arbeiten.

Seit Januar 2022 ist die Geschäftsstelle wieder fast vollständig besetzt:

- Beatrice Frei Guélat arbeitete im Jahr 2022 70% (ab dem 01.09.2022 75%) als Geschäftsleiterin.
- Hannan Salamat setzte ihre Arbeit im Bereich Islam fort (80%) und ist seit September 2020 als Fachleiterin Islam seitens ZIID zudem Ansprechpartnerin für die IF und hat die Federführung für die Umsetzung der Subventionsvereinbarung. Frau Salamat war im Jahr 2022 zudem stark mit dem «Transalpinen Festival» beschäftigt und erarbeitet mit Hilfe einer mandatsweise angestellten Fundraiserin das Projekt «not your bubble», welches im Jahr 2023 lanciert werden soll.
- Tabitha Walther arbeitete im Jahr 2022 60% im Bereich Christentum und war massgeblich an der Gestaltung des Kursprogramms und des Programmhefts beteiligt.
- Lejla Delic arbeitete im Jahr 2022 70% in der Administration und Buchhaltung.
- Nadine Sharon arbeitete vom 01.01.2022 – 30.06.2022 in einem Pensum von rund 20% in der Geschäftsstelle. Ab dem 01.07.2022 – 31.12.2022 arbeitete sie in einem Pensum von rund 15% im Projekt «Buchstäblich Jüdisch».

- Neben einem Schnupperpraktikanten vom Gymnasium Liestal (1 Woche) durften wir zwei Kurzpraktika im Rahmen von «Zürich-Kompetenz» durchführen.

Die Arbeitsbelastung war weiterhin hoch. Neben dem Einspielen der Abläufe wurden neue Projekte und Konzepte erarbeitet und vielfältige Kooperationen gestartet. In der zweiten Hälfte 2022 war das Thema Fundraising und die damit verbundene Vor- und Nacharbeit omnipräsent.

*«Es geht ja um zweierlei: zu erkennen, wo unser Handeln kolonialen Mustern folgt und wie viele Probleme unserer Gegenwart das Ergebnis kolonialen Denkens sind. Vielen Dank für diesen ersten Anstoss.»*

Teilnehmer:in | Die postkoloniale Bibel | 9. November 2022

Das Team wurde im Jahr 2022 mandatsweise durch eine professionelle Fundraiserin unterstützt. Zudem war von Januar bis Dezember 2022 Frau Nadine Sharon im Bereich Judentum tätig. Im ersten Halbjahr als Praktikantin, im zweiten Halbjahr als Projektleiterin. Die Fachleitung Judentum konnte auch im Jahr 2022 nicht vollständig besetzt werden. Neben Nadine Sharon wurde sie durch Kooperationen und Kompetenzen aus dem Stiftungsrat abgedeckt.

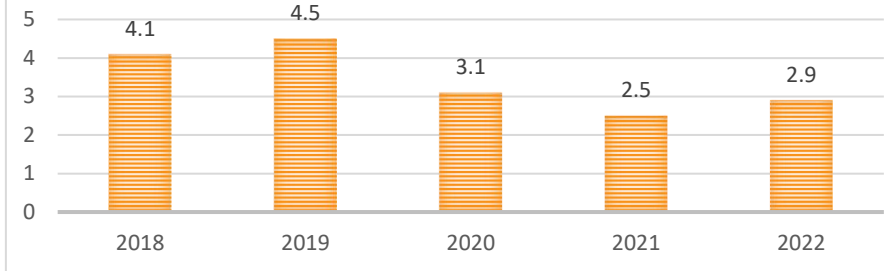


Die Bürogemeinschaft mit IRAS COTIS, VIOZ und QuaMS erwies sich als sehr bereichernd und inspirierend. Ein monatliches gemeinsames Mittagessen für alle Mitarbeiter:innen sowie ein regelmässiger Austausch der Geschäftsleiter:innen wurden im Jahr 2021 eingeführt und im Jahr 2022 weitergeführt.



Transalpines Festival  
Oktober 2022

## ENTWICKLUNG STELLENPROZENTE ZIID 2018 - 2022



Nach den grossen Veränderungen im vergangenen Jahr hatten die organisatorische Stabilisierung der Geschäftsstelle und des Teams Priorität. Das Teambuilding wurde im Frühling mit einem externen Berater und einem Teambuilding-Tag gestärkt.

Die im Jahr 2021 angelegten und optimierten Abläufe sowie die neue Webseite und das Re-Design des Programmheftes und der neue Newsletter wurden weiter umgesetzt und professionalisiert.

## Der Stiftungsrat

Auch der Stiftungsrat hatte in den Vorjahren einige Wechsel zu verzeichnen. Umso erfreulicher ist es, dass uns die Stiftungsratsmitglieder im Jahr 2022 erhalten blieben und zwei Neumitglieder gewonnen werden konnten.

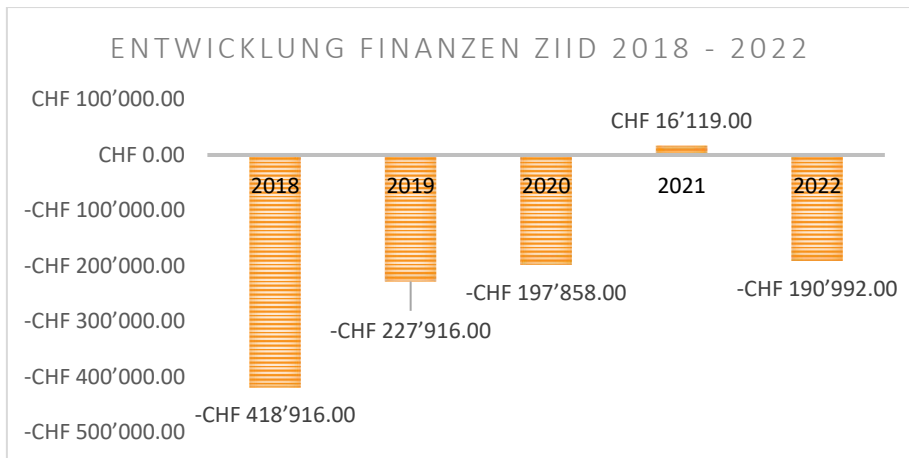
- Gerold Lauber, Zürich, Präsident
- Dr. Lilo Roost Vischer, Basel, Vizepräsidentin
- PD Dr. Stefanos Athanasiou, Zürich
- Dr. Barbara Becker, Zürich
- Dr. Angela Bhend, Oftringen
- Dr. Omar Kassab, Küsnacht
- Thomas Münch, Zürich
- Dr. Erika Palenzona-Djalili, Zürich
- Prof. em. Dr. Jacques Picard, Zürich
- Dina Wyler, Zürich

## Rechnung 2022

	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022
Beiträge und Spenden	457'443	524'123	447'000	438'120
Kurseinnahmen	17'226	51'188	52'000	48'362
Erlös sonstige Dienstleitungen	10'689	5'526	10'000	32'656
<b>Einnahmen</b>	<b>485'358</b>	<b>580'837</b>	<b>509'000</b>	<b>519'138</b>
Personalaufwand	530'359	424'701	417'754	430'871
Kursaufwand	34'390	39'124	24'200	35'189
Raumaufwand	55'788	39'638	37'500	35'344
Verwaltung und Kommunikation	63'381	74'682	98'470	78'616
Abschreibungen	7260	2'900	1'400	1'400
<b>Ausgaben</b>	<b>691'179</b>	<b>581'045</b>	<b>579'324</b>	<b>581'420</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-205'821</b>	<b>-208</b>	<b>-70'324</b>	<b>-62'282</b>
Übriger Aufwand		-6'877		-2164
Übriger Ertrag	7962	23'205	8552	-126'544
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-197'859</b>	<b>16'119</b>	<b>-61'722</b>	<b>-190'992</b>

Nach dem Gewinn von CHF 16'119.- im Jahr 2021 aufgrund eines Legats, konnten wir 2022 das betriebliche Defizit stabil halten. Es weicht unwesentlich vom budgetierten Betrag ab und schliesst mit CHF -62'282.-.

Der Börsengang im Jahr 2022 führte zu einem grossen Defizit. Die angelegten Gelder wurden aber bewusst langfristig investiert und werden aktuell nicht für den laufenden Betrieb benötigt.



Die Stabilisierung der Finanzen ist auf gutem Weg. Das noch bestehende strukturelle Defizit von rund CHF 60'000.- jährlich muss in den kommenden Jahren aktiv angegangen werden. Diesbezüglich werden wir neue Partnerschaften und Kooperationen eingehen sowie weitere Fördergelder und projektbezogene Finanzierungen suchen.

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

### Stiftung Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Zürcher Institut für interreligiösen Dialog für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr 2022 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Wangen, 2. Mai 2023

TRB Maurer AG

 Digital unterschrieben von  
Thomas Maurer  
(Qualifizierte Signatur)

Thomas Maurer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

## Dank

Für ihre Unterstützung danken wir der Integrationsförderung Stadt Zürich, der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, der Reformierten Kirche Kanton Zürich, Katholisch Stadt Zürich und der Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich.

Ferner danken wir den Einzel- und Kollektivmitgliedern des Förderkreises des ZIID sowie den zahlreichen privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern!

**Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht unsere Arbeit.**

Herzlichen Dank!

